

Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Freiburg i. B. und Leipzig.

An die Herren Verleger evangelisch-theologischer Litteratur.

[12021]

Im Laufe dieses Jahres beginnt in meinem Verlage zu erscheinen:

Theologische Rundschau

in Verbindung

mit

ACHELIS in Marburg, BALDENSBERGER in Giessen, BASSERMANN in Heidelberg, BAUR in Münsingen, BAUMGARTEN in Kiel, C. A. BERNOULLI in Basel, BERTHOLET in Basel, CLEMEN in Halle a. S., CORNILL in Königsberg, DEISSMANN in Herborn, FAUTH in Höxter, FRANTZ in Kiel, GRAFE in Bonn, GRÜTZMACHER in Heidelberg, GUNKEL in Berlin, HANDMANN in Basel, HEGLER in Tübingen, HEINRICI in Leipzig, HEITMÜLLER in Göttingen, HOLL in Berlin, O. HOLTZMANN in Giessen, JÜLICHER in Marburg, KAFTAN in Berlin, KATTENBUSCH in Giessen, KAWERAU in Breslau, KNOKE in Göttingen, KÜHL in Königsberg, LIETZMANN in Bonn, LOBSTEIN in Strassburg i. E., LÖHR in Breslau, MEINHOLD in Bonn, A. MEYER in Bonn, PH. MEYER in Hannover, NOWACK in Strassburg i. E., RAHN in Linden, REISCHLE in Halle a. S., O. RITSCHL in Bonn, VON SCHUBERT in Kiel, SCHULTHESS-RECHBERG in Zürich, SELL in Bonn, SIMONS in Bonn, STEUERNAGEL in Halle a. S., TITIUS in Kiel, TRAUB in Tübingen, TRÖLTSCHE in Heidelberg, J. WEISS in Marburg, ZIMMER in Herborn, ZIMMERN in Leipzig

herausgegeben von

W. Bousset.

Die „Theologische Rundschau“ will die Theologen, welche nicht mehr in unmittelbarem Zusammenhang mit der theologischen Wissenschaft stehen, über deren Arbeit und Methode, über die Fortschritte und Hauptströmungen auf den einzelnen Gebieten der Theologie in leicht fasslicher und übersichtlicher Weise unterrichten und auf dem Laufenden erhalten. will, jene in Stand setzen, den Fortschritt der theologischen Arbeit im Ganzen zu verfolgen und nach Neigung ausgewählte einzelne Bücher mit wirklichem Einblick in die behandelten Fragen zu lesen.

Weder die „Theologische Litteraturzeitung“ noch der „Theologische Jahresbericht“ können, wie sie ja der speziell wissenschaftlichen Arbeit dienen wollen, dieses Bedürfnis befriedigen, sie dürfen es nicht einmal versuchen, weil sie andernfalls ihren eigentlichen Charakter und Wert verlieren würden. Es ist daher auch ohne weiteres klar, dass die „Theologische Rundschau“ keinem dieser Organe Konkurrenz bereiten kann oder will.

Die „Theologische Rundschau“ wird über neue Erscheinungen auf den verschiedenen Gebieten der Theologie Bericht erstatten; und zwar soll diese Berichterstattung nicht in einzelnen zusammenhanglosen Rezensionen erfolgen, sondern soweit möglich eine zusammenhängende und fortlaufende sein.

Die „Theologische Rundschau“ wird mit besonderer Aufmerksamkeit über die Arbeit auf dem Gebiet der praktischen Theologie berichten. Auch die wichtigsten Erscheinungen aus der religiösen Kunst wird sie berücksichtigen. — Den litterarischen Erscheinungen auf dem **sozialen Gebiet**, soweit dieselben Religion, Ethik und Kirche berühren, wird sie ein reges Interesse widmen.

Die „Theologische Rundschau“ wird auch die wichtigsten Artikel und Aufsätze, die in Zeitschriften erscheinen, in ihren Besprechungen beachten.

Die „Theologische Rundschau“ wird schliesslich sich bemühen, auch im Ausland Mitarbeiter zu gewinnen, die alljährlich oder häufiger über die wesentlichen wissenschaftlichen Erscheinungen und Strömungen der theologischen Litteratur ihres Landes, resp. ihrer Kirche berichten.

Die „Theologische Rundschau“ wird monatlich im Format der Hefte der „Zeitschrift für Theologie und Kirche“ 2—3 Bogen stark erscheinen.

Die Berichterstattung wird bis auf die Erscheinungen von Oktober 1896 zurückgreifen.

Die Herren Verleger werden um Lieferung von Rezensionsexemplaren ihrer seit Oktober 1896 erschienenen Verlagswerke

an meine Zweigniederlassung in Leipzig, Querstrasse 21

höflichst gebeten.

Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr

(Paul Siebeck)

in Freiburg i/B. und Leipzig.